

RUHE.STÄTTE.

Neuer Bildband zum Wandel der Erinnerungskultur



Wer über Berliner Friedhöfe spaziert, dem fallen häufig irritierende Veränderungen auf: zunehmend ungenutzte Flächen, verwaiste Grabsteine, spärlich gefüllte Urnenwände, aber auch neue Gemeinschaftsgräber oder multikonfessionelle Begräbnisstätten. Solche Beobachtungen sind bezeichnend für einen tiefgreifenden, generellen Wandel in der Begräbnis- und Erinnerungskultur unserer Gesellschaft. Wenn diese Entwicklung weiter so rasant verläuft, so kann man sich ausmalen, wie mancher Friedhof bald selbst zu Grabe getragen wird.

Behutsam einem sensiblen Thema nähern

Als Künstlerin sprangen mir diese Veränderungen auf vielen Berliner Friedhöfen ins Auge und prägten sich mir ein. Zugleich war ich als Angehörige, Freundin und Begleiterin in den vergangenen Jahren häufig mit den Themen Bestatten, Gedenken, Erinnern konfrontiert. So begann ich 2011, vielschichtige Fotoarbeiten von Grabanlagen unserer Zeit anzufertigen. Es entstanden Werkreihen zu aktuellen Gräbern von arm Bestatteten, von still geborenen Kindern, aber auch von verlegten Opfer- und Kriegsgräbern. Mehrere Ausstellungen – z. B. während des Kunstfestivals „48 Stunden Neukölln 2017“ – sowie meine „Serie der Unbekannten“ auf dem Neuen Zwölf-Apostel-Kirchhof und die Fotocollagen „Frauenruh 1 und 2“ in der Kapelle des beliebten Alten Sankt-Matthäus-Kirchhofs in Berlin – haben zu interessanten Gesprächen mit Besuchern aller Altersklassen und sozialen Schichten geführt. Ich erlebte, wie meine Arbeiten den Betrachter*innen ermöglichen, sich behutsam einem sensiblen, univer-

sellen Thema zu nähern, das in dieser Form noch nicht behandelt wurde. Diese Erfahrung hat mich bestärkt, über den Wandel der Erinnerungs- und Begräbniskultur ein Buch zu erstellen.

Kernstück: die Fotoarbeiten

Kernstück des gerade erschienenen Buches RUHE.STÄTTE. bilden meine Fotoarbeiten. Durch Überlagerungen mehrerer Fotos ähnlicher Grabreihen entstanden neue Bilder. Die meisten meiner Arbeiten scheinen auf den ersten Blick abstrakt. Bei genauer Betrachtung erkennt man viele Details, wie z. B. persönliche, aber auch seriell hergestellte Grabbeigaben. Ergänzt wird der Band durch Fotografien. Hier werden z. B. neue Nutzungen auf ehemaligen Friedhofsflächen gezeigt. Jedoch ist RUHE.STÄTTE. kein gewöhnlicher Kunstbildband, sondern strebt zugleich eine interdisziplinäre Begegnung und Auseinandersetzung mit dem Thema an. Aus verschiedenen Perspektiven verfasste Texte treten in Dialog zu meinen Arbeiten und übersetzen diese in literarische Sprache und Form. Die Autor*innen Dorothea Böhland, Bertram von Boxberg, Barbara Buchmaier, Dr. Christof Ellger, Helmut Kolb, Dr. Christine Scherzinger und Dr. Martin Steffens haben sich dem Thema aus philosophischer, soziologischer, historischer und stadtplanerischer Sicht gewidmet. Fragen zu der Entwicklung unserer Erinnerungskultur und der zukünftigen Nutzung von Friedhöfen zeigen sich in Texten wie „Aufgabe – Friedhof“, „Arm sterben in Berlin“ oder „Transit-Räume“. Zu belletristischen Beiträgen ließen sich Zehra Çirak, Katja Hille, Anke Meyer und Michael Wildenhain inspirieren. Den Leser*innen bieten sie einen weiteren Zu-

gang zu den Themen Tod, Vergänglichkeit und Erinnerung, aber auch Trauer, Schmerz und Trost.

Tod, Sterben, Bestatten sind unbeliebte, gern verdrängte, Themen – privat wie auch in der öffentlichen Diskussion. Das Buch RUHE.STÄTTE. lädt dazu ein, sich mit der Erinnerungs- und Begräbniskultur am Beispiel der Großstadt Berlin auseinanderzusetzen und über die Zukunft des Friedhofs nachzudenken. ■

Sigrid Weise

Sigrid Weise

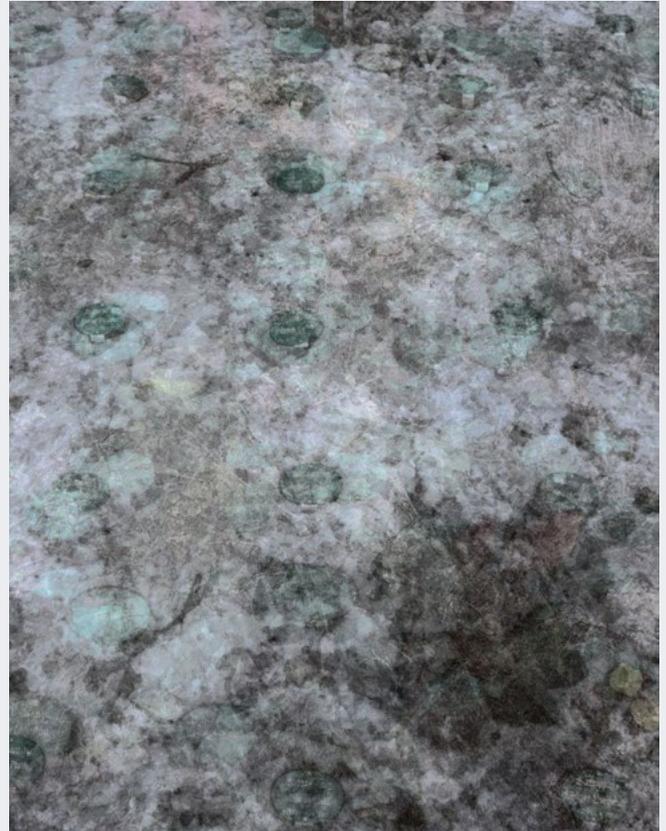
RUHE.STÄTTE. Erinnerungskultur im Wandel. Künstlerische Bestandsaufnahmen auf Berliner Friedhöfen

mit Texten von Dorothea Böhland, Bertram von Boxberg, Barbara Buchmaier, Zehra Çirak, Dr. Christof Ellger, Katja Hille, Helmut Kolb, Anke Meyer, Dr. Christine Scherzinger und Dr. Martin Steffens, Michael Wildenhain
Verlag Böhland & Schremmer, Berlin, 2018
ISBN 978-3-943622-35-5
Hardcover mit Bezug, 31 x 24 cm, 64 Seiten, 43 Abb., Auflage: 500, 24,95 Euro





Anonyme 3, 2013



163 Seelen, 2018



Muslima, 2016



Abgelaufene Ruhezeit, 2013

Fotos: © Sigrig Weise